

*CDH-Stephanus*

MISSIONSBLATT NR.: 35 1/2016



„Einen Vorsprung  
im Leben hat, wer da  
anpackt, wo die anderen  
erst einmal reden.“

John F. Kennedy

**Hilfe für die Ukraine**

**Ein Fest in Lettland**

---

## Hilfe für Ukraine

---

Seit zwei Jahren herrscht in der Ukraine der sinnlose Krieg. Schmerz, Angst, Hass und Leid. Tausende Tote. Tausende zerstörte Häuser. Wie ein Strahl in der Dunkelheit wirkt dort die Gemeinde Jesu Christi. Großer Dank gehört der Mission Stephanus und allen Gemeinden Deutschlands, die mit großer Liebe die Weihnachtslebensmittelpakete und andere Hilfsgüter in die Ukraine gebracht haben. „Jedes Jahr schicken wir in die Ukraine ca. 30 LKWs“, erzählte der Kraftfahrer Waldemar Akulenko in einem kurzen Interview. Dabei drückt er eine tiefe Dankbarkeit gegenüber den Gemeinden, die diese Lebensmittelpakete zusammengepackt haben, aus. „Wir sind nur die Postboten und bringen das, was ihr uns anvertraut habt zu den Bestimmungsorten in den Kriegsregionen der Ukraine wie Slowjansk, Sewerodonezk, Kramatorsk, Donezk und Gorlowka.“ Erzählte er weiter. Bei dieser gefährlichen Aktion wurden die LKWs mit Weihnachtspaketen von einem Hilfsteam aus Deutschland begleitet. Aus Sicherheitsgründen wurden die Hilfsgüter in der Ukraine auf mehrere Kleintransporte umgeladen, um die Kriegsorte sicher anfahren und die Hilfe den Betroffenen direkt überbringen zu können. Alexander Gruslak, der die Weihnachtsaktion für die Kriegsregionen mitorganisiert und persönlich begleitet hat, sicherte zu, dass die Hilfsgüter in erster Linie an Witwen, Waisen, kinderreiche Familien und besonders bedürftige Menschen verteilt werden. „Wir werden persönlich einige Familien besuchen und ihnen die Weihnachtspakete überreichen und sie erfreuen.“ sagte Alexander Gruslak in einem Kurzinterview am Verladeort für ukrainische Freunde.

Liebe Freunde, alle die sich an dieser Weihnachtsaktion beteiligt und dafür gesorgt haben, dass diese LKWs geladen und in der Ukraine angekommen sind: Euch gilt ein herzlicher Dank! Gott möge euch reichlich segnen! Denkt daran, was die Bibel uns sagt: „wir werden ernten, wenn wir nicht nachlassen“. Lasst nicht nach im Glauben! Lasst nicht nach Gutes zu tun! Ihr werdet es ernten, denn treu ist der, der es verheißen hat. Ihr werdet es ernten schon in diesem Leben in Freude! In dieser schweren Zeit bleibt die Gemeinde Siegerin über Hass und Krieg, denn sie tut ihr Werk und Tausende von Menschen kommen zu Gott, weil wir zu ihnen nicht nur mit dem Evangelium, sondern auch mit Brot und Kleidung kommen. Der Herr möge die Mission Stephanus und die Gemeinden Deutschlands reichlich segnen.



---

## Einjähriges Bestehen gefeiert

---

Am 18. Januar 2016 feierte die Kindertagesstätte in Liepaja in den neu renovierten Räumen ihren ersten Geburtstag. Ca. 60 Kinder aus sozial schwachen Familien und ca. 30 Familienangehörige kamen zum Fest. Die Kinder haben ein Programm vorgetragen und die Möglichkeit dazu genutzt, ihren Angehörigen die gute Botschaft zu bringen. Manche Eltern wurden von Gott tief berührt. Sie erkannten ihr leeres Leben ohne Zukunft und weinten darüber. Eine Gruppe aus Speyer besuchte die Kindertagesstätte speziell zu diesem Anlass. Sie dienten mit passenden Liedern und Ansprachen zum Segen. Anschließend gab es eine einfache Mahlzeit. Die Kinder bekamen kleine Geschenke mit Süßigkeiten und ihre Angehörigen ein Lebensmittelpaket. Gott sei Dank für diese Möglichkeit, den armen Menschen, die ohne Jesus und ohne Hoffnung sind, einen Strahl der Hoffnung bringen zu dürfen.

Einige Tage vor diesem Ereignis fuhren zwei Brüder aus Zweibrücken mit ihrem eigenen Bus nach Lettland und brachten 120 Weihnachtspakete mit Lebensmitteln und anderen Hilfsgütern mit. Die Gruppe aus Speyer hat die Angehörigen der Kinder, die in die Kindertagesstätte gehen, besucht und ihnen persönlich die Pakete übergeben. Dabei haben sie nicht nur die Geschenke, sondern auch die gute Botschaft weitergetragen. Sie beteten für die Nöte der Familien die sie besuchten und sangen Lieder. Viel wichtiger als die Geschenke, sind die persönliche Gemeinschaft, ein offenes Ohr und offene Herzen für die Not und das Leid anderer. Nur so können die Hoffnungsstrahlen in diese Dunkelheit hineindringen.

Liebe in der Tat, sagt mehr als tausend Worte. So spendete zum Beispiel ein kleiner Junge aus Zweibrücken sein eigenes Geschenk - 10 Euro für die Kinder in Liepaja. Sicherlich könnte er für sich ein Geschenk kaufen, doch er opferte es für die armen Kinder in Lettland. Für dieses Geld wurden mehrere Bälle für die Kindertagesstätte gekauft. So können die Kinder noch lange Freude daran haben.

Ein Bruder aus Speyer führte ein Gruppengespräch mit Kindern ab 12 Jahren über die Problematik der heutigen Zeit wie z. B. Medien und Suchtprobleme. Für viele Teenager war es das erste ernste offene Gespräch wie zwischen Vater und Kind.



Die Kinder sind auf sich gestellt und haben in der Zukunft kaum Chancen einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeit zu bekommen. Sie haben sehr viele Kämpfe, weil ihre Eltern alkohol- oder drogenabhängig sind. Wenn sie zum Beispiel aus dem Internat kommen und die Mutter nicht mal die Tür aufmachen kann, weil sie betrunken ist und sie dann im Treppenhaus schlafen müssen. Diese Ereignisse gehören leider zu ihrem Alltag. Man merkt den Kindern an, dass sie zu Hause keine Liebe bekommen. Die Kinder freuen sich riesig über Kleinigkeiten. Sie kommen in die Tagesstätte, als ob sie nach Hause kämen und schließen sich zur Begrüßung herzlich in die Arme. Das ist ein Ort der Geborgenheit und der Liebe. Die Betreuer sind für die Kinder gleichzeitig Freunde, Erzieher, Psychologen, Therapeuten und Seelsorger. Sie tragen täglich das Leid und die schlimmen Ereignisse der Kinder mit und decken es mit Liebe zu. Bitte betet und unterstützt die Arbeit des Projekts „Strahl der Hoffnung“ in Lettland damit wir durch eure Unterstützung noch mehr Kinder erreichen können, die von Gottes Gnade noch nicht berührt sind.



Ihre Spenden können Sie auf das Konto von  
 CDH-Stephanus e. V. überweisen:  
 IBAN: DE80545500100380082008  
 Verwendungszweck:  
 „Strahl der Hoffnung“

## Herzlichen Dank aus Lettland

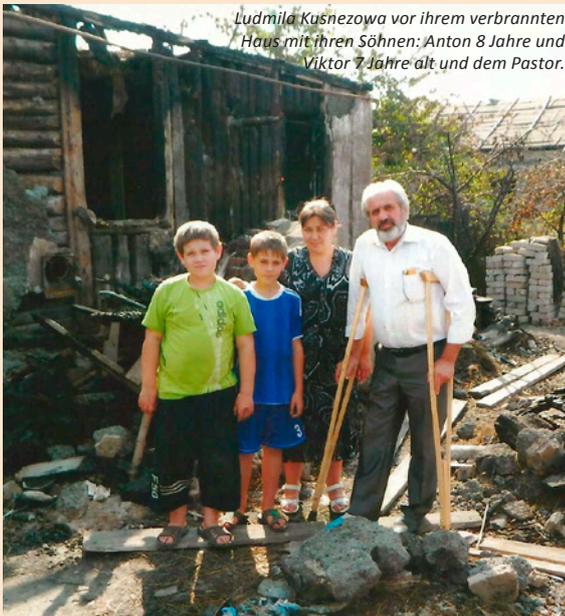


<b>Beleg/Quittung für den Kontoinhaber</b>	
IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	CDH-Stephanus e. V. Boschstr. 26, 67346 Speyer
Verwendungszweck	
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

<b>SEPA</b>	
16	
<b>Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.</b> Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen) <b>CDH-STEPHANUS e. V.</b>	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen) <b>DE80 5455 0010 0380 0820 08</b>	
<b>SEPA-Überweisung €</b>	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (für die Zahlungsempfänger) <b>S P E N D E</b>	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)	
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	
D E	
Datum	
Unterschrift(en)	

## Hausbrand durch Beschuss

Wir haben ein Dankeschreiben von einer Witwe mit zwei Kindern aus der Stadt Gorlowka, Ukraine bekommen. Der Pastor der örtlichen Gemeinde hat uns über ihre Not informiert und um Hilfe gebeten. Später hat er sie wieder besucht und ihr unsere finanzielle Hilfe überreicht.



Ludmila Kusnezowa vor ihrem verbrannten Haus mit ihren Söhnen: Anton 8 Jahre und Viktor 7 Jahre alt und dem Pastor.

Liebe Freunde, Brüder und Schwestern!

Ich bin Ludmila Kusnezowa, die am 06. August durch einen Brand ihr Haus verloren hat. Durch die Gnade und die Liebe Gottes und dank eurer Hilfe habe ich wieder ein Haus bekommen. Zusammen mit meinen Kindern möchte ich euch sehr herzlich für eure Unterstützung, für die Fürsorge, Gebete und die Finanzen, die ihr durch Bruder Waldemar mitgegeben habt, danken! Wir haben ein anderes Haus gekauft, welches größer ist als das alte. Die Zimmer sind größer und geräumiger. Wir konnten mit den Kindern nur davon träumen. Doch Ehre sei Gott, dass wir den Herrn haben und durch Ihn auch euch als Freunde haben dürfen, die uns in schweren Zeiten nicht verlassen. Gott segnete mich in diesen Prüfungen nicht nur mit dem neuen Haus, sondern noch viel mehr. Am 20. Dezember habe ich geheiratet und habe jetzt eine neue vollständige Familie! Ich bin so dankbar, dass Gott besonders barmherzig zu mir ist. Ich danke auch für die Weihnachtsgeschenke, die unsere Kinder am 07. Januar bekommen haben. Die Kinder freuten sich sehr und mit ihnen auch wir Erwachsene. Ganz herzlichen Dank für diese Hilfe! Möge der Herr euch belohnen und es hundertfältig vergelten. Der Herr segne euch, eure Familien, eure Häuser und eure guten Werke! Wir beten für euch!  
In Liebe, Schwester Luda



## Briefe aus der Kriegsregion

Liebe Freunde in der Mission Stephanus!

Wir, eine kinderreiche Familie namens Wlasenko aus Konsnantinowka, Gebiet Donezk: Polina (13 Jahre), Philipp (12 Jahre), Sofie (10 Jahre), Milana (8 Jahre), Timur (6 Jahre), Sachar (5 Jahre), Darina (3 Jahre) danken herzlich Gott und euch für die Hilfe: Lebensmittel, Kleider und Spielzeug. Gott möge euch reichlich in eurer Arbeit segnen. Unsere Stadt befindet sich in der Kriegsregion. Wir haben in der Stadt viele Menschen, die auf der Flucht sind. Wir organisierten ein Weihnachtsfest für ca. 70 Kinder und alle haben von euch Weihnachtspäckchen bekommen. Die Kinder und ihre Eltern waren sehr glücklich und dankbar. Danke euch!

Fam. Wlasenko

Ich bin Rotar Vera Ivanovna und wohne in der Stadt Gorlowka. Ich bin eine Witwe. In diesem Krieg habe ich noch meinen Sohn verloren. Ich bin Gott und der Mission Stephanus sehr dankbar für eure herzliche Fürsorge. Wir lebten in sehr beängstigenden Bedingungen, Tag und Nacht unter Beschuss. Oft hatten wir keinen Strom und kein Wasser. Wir haben auch keine Rente mehr bekommen und beteten zu Gott, dass er uns beschützt und verpflegt. Liebe Brüder und Schwestern, ich danke euch sehr herzlich für eure Barmherzigkeit, die ihr uns in Form von humanitärer Hilfe erwiesen habt. Gott möge euch für eure Mühe und Barmherzigkeit reichlich belohnen und mit seinem himmlischen Segen segnen.

10. Januar 2016

Ich grüße euch liebe Freunde!

Ich bin Batina Valentina, ich bin eine Witwe und wohnte in der Stadt Gorlowka, in der Straße Bessonowa 17, Wohnung 3. Wir leben in einer schweren Kriegszeit. Unser Wohngebiet war zwei Monate ununterbrochen unter Beschuss. Auf dem achten Stock wurde eine Familie mit zwei Kindern von 9 und 4 Jahren getötet. Auf dem siebten Stock wurde eine Frau in ihrer Wohnung getötet. Ihr Enkel hat von dem Angriff eine schwere Behinderung erlitten. Wir lebten im Winter ohne Heizung, Strom und Wasser. Wir saßen im Keller und alle, egal ob sie an Gott glaubten oder nicht, beteten zu Gott. Alle Häuser waren ohne Fenster. Man konnte morgens kaum aus dem Haus gehen, weil überall Glasscherben herum lagen. Doch durch Gottes Gnade haben wir das alles überlebt. Ich danke euch für eure Hilfe in dieser für uns besonders schweren Zeit. Möge Gott euch reichlich segnen!

### TITELSEITE:

**Eine Witwe, deren Mann am 08.06.2013 nach dem Gottesdienst entführt und ermordet wurde, freut sich über Weihnachtsgeschenke aus Deutschland.**

### Impressum:

CDH-Stephanus  
Bundeszentralverband  
Speyer e. V.  
Boschstraße 26  
67346 Speyer  
Tel. 06232 9191555  
Fax 06232 9191556  
www.cdh-stephanus.de

Wir sind beim  
Amtsgericht  
Ludwigshafen  
unter VR.-Nr. 50867  
eingetragen und laut  
Freistellungsbescheid  
Finanzamt Speyer  
als steuerbegünstigt  
und gemeinnützig  
anerkannt.

**Bankverbindung:**  
CDH-Stephanus e. V.  
Sparkasse Vorderpfalz

**IBAN:**  
DE80545500100380082008  
**BIG:**  
LUHSDE6AXXX

**Verantwortlich  
für den Inhalt:**

1. Vorsitzender  
Gustav Siebert